SCHWARZBACHTRASSE

EIN BÜRGERPROJEKT DER WUPPERTALBEWEGUNG E.V

Gefördert durch:

Bundesministerium
für Umwelt, Naturschutz
und nukleare Sicherheit

NATIONALE
KLIMASCHUTZ
INITIATIVE

aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

KLIMASCHUTZ DURCH RADVERKEHR

Bürgerprojekt Schwarzbachtrasse: sparsamer Umgang mit öffentlichem Geld – so als wäre es das eigene

Warum ist die Schwarzbachtrasse wichtig?

Sie schließt die durch ganz Wuppertal verlaufende Nordbahntrasse an die östlichen Stadtteile an und ermöglicht so mehreren 10.000 Menschen einen kreuzungsfreien und sicheren Zugang zur Nordbahntrasse und damit zum restlichen Stadtgebiet in Ost-West-Richtung.

Was macht die Schwarzbachtrasse baulich interessant?

Sie bietet alle Komplexität, die beim Bau eines Radwegs auf einer alten Bahntrasse vorstellbar ist: ein großes Viadukt, alte Stahlbrücken, eine modernere Betonbrücke, einen Tunnel und viele Einschnitte, die mit Netzverhängungen aufwändig gesichert werden mussten.

Inwiefern ist die Schwarzbachtrasse ein Deutschlandweit einzigartiges Bauprojekt?

Als gemeinnütziger Verein hat die Wuppertalbewegung e.V. mit privat eingeworbenen Spendengeldern und Fördermitteln auf einem von der Stadt für 5 Jahre erbgepachteten Grundstück einen öffentlich nutzbaren Freizeitweg gebaut, ohne das städtische Stellen in Ausschreibung, Vergabe und Bau involviert waren. Sie hat ihn fünf Jahre lang eigenständig betrieben und gibt nach Ablauf der Erbpacht das Grundstück mit allen sanierten Bauten und dem Radweg an die Stadt als „Geschenk“ zurück.

Wie vergleicht sich der Bau kostenmäßig und zeitlich mit vergleichbaren öffentlichen Projekten?

Die Schwarzbachtrasse wurde mehr als doppelt so schnell realisiert und war trotzdem nicht mal halb so teuer wie vergleichbare öffentliche Projekte. Ein zentraler Erfolgsfaktor war die Baustellenkoordination durch den gemeinnützigen Verein Wuppertalbewegung e.V. und eine Vergabe von Bauaufträgen nach Gewerken für die gesamte Trasse anstelle Vergabe nach Bauwerken oder Bauabschnitten.

Welche Baustandards wurden eingehalten?

Alle Standards, die auch sonst für das Bauen im öffentlichen Raum gelten. In weiten Teilen sogar höhere Standards als sie bei Bauprojekten auf anderen Bahntrassen zu finden sind. So wurden beispielsweise alle Brücken und Viadukte von Grund auf saniert.

Wie war es möglich, die Schwarzbachtrasse so erfolgreich umzusetzen?

Durch das gute Zusammenspiel von Politik, Verwaltung und Bürgern. Zwei Menschen waren von zentraler Bedeutung: Staatssekretär Gunther Adler hat auf Bundesebene in Berlin die öffentliche Förderung des Trassenbaus in der Erbpachtvariante ermöglicht. Vor Ort in Wuppertal hat der damalige Oberbürgermeister Andreas Mucke seine Verwaltung überzeugt, die Wuppertalbewegung e.V. das Bauprojekt eigenständig realisieren zu lassen.

Woher verfügte die Wuppertalbewegung e.V. über die nötige Fachkompetenz für den Bau?

Die Mitglieder der Wuppertalbewegung e.V. verfügten bereits aus dem Bau der Nordbahntrasse über das notwendige Knowhow bei Planung Ausschreibung und Umsetzung des Projektes. Zahlreiche Fachleute aus den unterschiedlichsten Bereichen waren bereit, ihr Wissen ehrenamtlich einzubringen, immer mit einem Fokus auf pragmatische und kostengünstige Lösungen.

Was wird nun aus der Schwarzbachtrasse?

Die Wuppertalbewegung e.V. übergibt die Schwarzbachtrasse in einem tadellosen verkehrssicheren Zustand. Gefahrenbäume wurden durch einen Gutachter identifiziert und entfernt. Daneben ist noch ein Pflegegang zum Rückschnitt der Vegetation erfolgt. Die Wuppertalbewegung e.V. hofft, dass die künftige Pflege von der Trassenmeisterei der Wichernhaus gGmbH übernommen wird und der Eigenbetrieb Straßenreinigung Wuppertal ESW weiterhin Trassenreinigung und Winterdienst macht. Laufende Kosten für die Beleuchtung werden künftig von der Stadt Wuppertal übernommen.

Kann die Schwarzbachtrasse als Vorbild für andere Bauprojekte im öffentlichen Raum dienen?

Ja. Überall dort, wo Bürger bereit sind, Ihre Fachkompetenz und Zeit ehrenamtlich einzubringen und in einem Bauprojekt so zu handeln, als gehe es um ihr eigenes Geld, und die Verwaltung bereit ist, die Bürger machen zu lassen.

SCHWARZBACH VIADUKT

TRASSENBEGEHUNGEN

VORHER

DRAISINENFAHRTEN
08.04.2018

MÜLLBESEITIGUNG

FELSSICERUNG

Fotos: Wuppertalbewegung e.V.

WEGEBAU
VORARBEITEN

Foto: 1 & 2 Rolf Dellenbusch

VIADUKT
FREILEGUNG

VIADUKT SANIERUNG

INFORMATIONEN UND PRESSEFOTOS DER WUPPERTALBEWEGUNG:

Dr. Carsten Gerhardt
info@wuppertalbewegung.de
www.wuppertalbewegung.de/schwarzbachtrasse